



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

**Programmkinos
in der Bundesrepublik Deutschland
und das Publikum von Arthouse-Filmen
im Jahr 2009**

Analyse zu Auslastung, Bestand, Besuch und Eintrittspreisen
sowie zu
soziodemografischen und kinospezifischen Merkmalen

von
Dr. Britta Nörenberg

und
Stefanie Maskow

Berlin, im Dezember 2010

FFA- Filmförderungsanstalt
Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin
Telefon: 030/ 27 577 -217 Telefax: 030/ 27 577 -111
<http://www.ffa.de>

Vorwort

Die Programmkinostudie der FFA wird in diesem Jahr zum zehnten Mal aufgelegt. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich in einem solchen Zeitraum aus den Erkenntnissen der Vergangenheit neue Ansprüche und Anforderungen an die Zukunft stellen. Wir haben diesem Umstand insofern Rechnung getragen, als dass wir viele der aus der Branche an uns herangetragenen Anregungen aufgenommen und die Methodik des ersten Teils der vorliegenden Studie grundlegend überarbeitet haben.

Darüber hinaus haben wir die Studie an die sich ändernden Marktgegebenheiten angepasst und die bisherige Definition der Programmkinos neu ausgerichtet: Unter dem Begriff „Programmkinos“ haben wir nunmehr generell all diejenigen Kinosäle zusammengefasst, bei denen der Betreiber einen inhaltlichen Programmanspruch verfolgt und einen oder mehrere Leinwände in seinen Kinos als Studio-, Programmkinos oder Filmkunstbühne einstuft. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass Programmkinos nicht mehr nur in reinen Filmkunsttheatern stattfindet, sondern längst auch in einzelnen Kinosälen innerhalb von Kinocentern angeboten wird.

Programmkinosäle können danach sowohl in Kinos mit einem reinen Programmkinosangebot als auch in Spielstätten mit einem ansonsten herkömmlichen Filmangebot sein. Grundlage für die Bestimmung der Programmkinos bilden die FFA-Befragung aller Filmtheaterbetreiber aus dem Jahr 2009 sowie weitere Kennzeichnungen, wie z. B. der Kinoprogrammpreis des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) u.a.m. Die Datenauswertung basiert auf den an die FFA gemeldeten Besucher- und Umsatzzahlen für das Jahr 2009.

Die Studie gliedert sich auch weiterhin in zwei Teile: Im ersten Teil findet sich wie gewohnt eine Auswertung über die Entwicklung des Saalbestandes, des Kinobesuches, der Auslastung und der Eintrittspreise. Der zweite Teil untersucht das Publikum von Arthouse-Filmen unter Berücksichtigung soziodemografischer sowie kinospezifischer Merkmale. Im Anhang wird die Studie durch eine Hitliste der TOP 50 Arthouse-Filme ergänzt. Die Ausarbeitung des zweiten Teils beruht auf Ergebnissen des bevölkerungsrepräsentativen Individual-Panels der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Jahr 2009. Die Definition der Arthouse-Filmtitel 2009 erfolgte gemeinsam mit der AG Kino-Gilde.

FILMFÖRDERUNGSANSTALT
Der Vorstand



Peter Dinges

Berlin, Dezember 2010

Inhalt

1. Einleitung.....	4
2. Bestand	5
3. Größe der Spielstätte.....	7
4. Ortsgrößen	9
5. Besucher	11
6. Eintrittspreis.....	13
7. Auslastung.....	14
8. Soziodemografische Merkmale	15
9. Kino- und filmspezifische Merkmale	19
10. Zusammenfassung	23
Anlage 1: Bestand	25
Anlage 2: Bestand nach Bundesländern	26
Anlage 3: Bestand nach Centergrößen	27
Anlage 4: Bestand nach Ortsgrößen	28
Anlage 5: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung.....	29
Anlage 6: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Centergrößen....	30
Anlage 7: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Ortsgrößen.....	31
Anlage 8: Auslastung.....	32
Anlage 9: Auslastung nach Centergrößen.....	33
Anlage 10: Auslastung nach Ortsgrößen.....	34
Anlage 11: Top 50 Arthouse-Filme	35

1. Einleitung

Die FFA unterscheidet für die Auswertung im ersten Teil der Studie (Kapitel 2 bis 7) folgende **Untersuchungsgruppen**, die Programmkinos anbieten:

1. Filmtheater, die in allen ihren Kinosälen ausschließlich Programmkinos anbieten und somit als reine Studio-/Programmkinos/Filmkunstkinos gelten.
2. Kinosäle, in denen ausschließlich Programmkinos angeboten werden und die sich in Spielstätten mit weiteren Kinosälen mit gemischtem Filmprogramm befinden.

Für die Eingruppierung als Programmkinos ist maßgebend, dass der Kinobetreiber einen inhaltlichen Programmanspruch verfolgt und aus diesem Grunde seinen Kinosaal selber als Studio-/Programmkinos/Filmkunstbühne einstuft. Als Grundlage für die Bestimmung dieses Kriteriums gilt die Kinobefragung, die die FFA regelmäßig alle zwei Jahre unter allen Kinobetreibern Deutschlands durchführt. Diese Angaben werden ggfs. durch weitere Kennzeichen oder Auszeichnungen, wie den Kinoprogrammpreis des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) u.a.m., ergänzt.

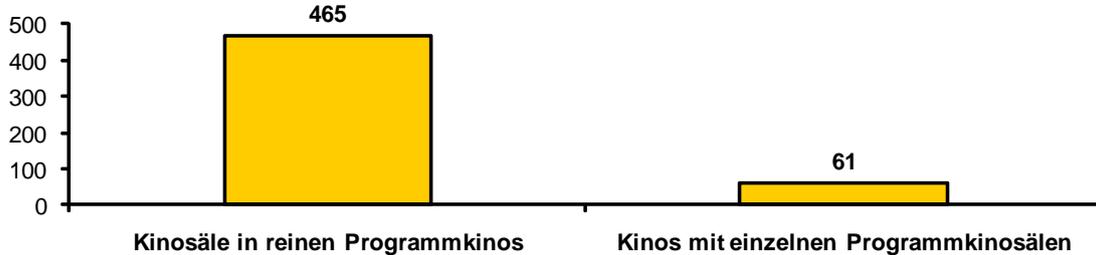
Mit diesem Verfahren konnten im Jahre 2009 bei einem Rücklauf von rund 80 Prozent all diese Kinosäle bewertet und dem Kriterium „Studio- oder Programmkinos bzw. Filmkunstkinos“ zugeordnet werden. Die vorliegenden Daten werden dabei nicht hochgerechnet.

Im zweiten Teil der Studie (Kapitel 8 und 9) werden die Besucher von Arthouse-Filmen näher betrachtet. Hierfür werden in jedem Jahr gemeinsam mit der AG Kinogilde alle relevanten Arthouse-Filme eines Jahres definiert. Insgesamt konnten so in 2009 die Daten von 196 Kinofilmen und deren Besuchern ausgewertet werden. Die Ergebnisse wurden nach den verschiedenen soziodemografischen sowie kinospezifischen Merkmalen aufgeschlüsselt und mit dem Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher verglichen.

Grundlage hierfür bilden die Ergebnisse des Individual-Panels der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Jahr 2009. Das Panel umfasst 20.000 Teilnehmer und steht repräsentativ für deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren (nicht berücksichtigt werden ausländische Bürger sowie Personen, die ständig auf Reisen sind oder deren Bewegungsfreiheit vorübergehend eingeschränkt ist).

2. Bestand

Anzahl der Programmkinosäle 2009*



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 80%

Im Jahr 2009 wurden 526 Kinosäle in der Bundesrepublik Deutschland von den Kinobetreibern als Studio-/ Programm-/ Filmkunst kino eingeschätzt. Davon befanden sich 88 Prozent bzw. 465 Kinosäle in 327 reinen Programmkinos. Gut jeden fünften Programmkinosaal (61 Kinosäle) hingegen konnte der Kinobesucher in einem Kino mit ansonsten gemischtem Programmangebot vorfinden. Insgesamt konnten diese einzelnen Programmkinosäle 44 Kinos zugeordnet werden.

2009 waren damit 11,1 Prozent aller Kinosäle in Deutschland reine Programmkinoleinwände.

Weitere Angaben zum Bestand sind in der Anlage 1 (Seite 25) zu finden.

Programmkinodichte in den Bundesländern 2009			
Bundesland	Einwohnerzahlen*	Kinosäle mit Programm kino**	Einwohner pro Kinosaal
Berlin	3.442.675	51	67.503
Saarland	1.022.585	10	102.259
Sachsen	4.168.732	38	109.703
Bremen	661.716	6	110.286
Baden-Württemberg	10.744.921	82	131.036
Mecklenburg-Vorpommern	1.651.216	11	150.111
Bayern	12.510.331	81	154.449
Hamburg	1.774.224	11	161.293
Nordrhein-Westfalen	17.872.763	108	165.489
Hessen	6.061.951	34	178.293
Rheinland-Pfalz	4.012.675	20	200.634
Brandenburg	2.511.525	12	209.294
Schleswig-Holstein	2.832.027	13	217.848
Niedersachsen	7.928.815	36	220.245
Thüringen	2.249.882	8	281.235
Sachsen-Anhalt	2.356.219	5	471.244
bundesweit	81.802.257	526	155.518

* laut Statistischen Bundesamt, Wiesbaden per 31.12.2009

**nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 80%

Quelle: FFA

Für das Jahr 2009 ergab sich hinsichtlich des Kinosaalbestandes in den einzelnen Bundesländern folgendes Bild: Die meisten Programmkinosäle befanden sich in Nordrhein-Westfalen (108 Säle bzw. 21 Prozent), gefolgt von Baden-Württemberg (82 Säle bzw. 16 Prozent) und Bayern (81 Säle bzw. 15 Prozent).

Die wenigsten Programmkinosäle waren in Sachsen-Anhalt und Bremen zu finden. Diese stellten jeweils nur 1 Prozent des Programmkinobestandes.

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl der einzelnen Bundesländer wies Berlin die höchste Programmkinodichte auf. Hier kamen 67.503 Einwohner auf einen Programmkinosaal. Danach folgten mit einigem Abstand das Saarland mit einer Programmkinodichte von 102.259 Einwohnern pro Programmkinosaal und Sachsen mit 109.703 Einwohnern pro Programmkinosaal. Die geringsten Programmkinodichten befanden sich in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen.

Weitere Angaben zum Bestand nach Bundesländern sind in der Anlage 2 (Seite 26) zu finden.

3. Größe der Spielstätte

Spielstätten 2009



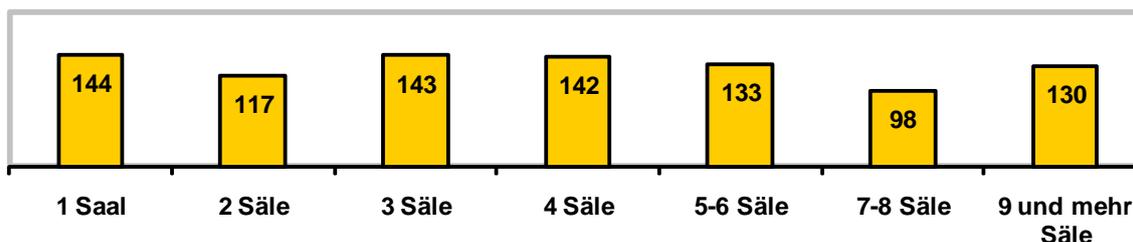
Quelle: FFA

Das Programmkinoangebot war in 2009 vorrangig in kleineren Kinos verortet. Im Jahr 2009 besaßen 65 Prozent der Programmkino-Spielstätten einen einzelnen Kinosaal. Gemeinsam mit den Zwei- und Drei-Saal-Häusern, die Programmkino veranstalteten, stellten diese Centergrößen 91 Prozent des deutschen Programmkinoangebots. Programmkinosäle in Kinos mit mehr als 6 Kinosälen hingegen stellen nur 2 Prozent des Programmkinobestandes.

Dieses spiegelt sich auch in der differenzierten Betrachtung nach reinen Programmkinos und Kinos mit einzelnen Programmkinosälen wider: Bei den reinen Programmkinos liegt der Anteil der Spielstätten mit ein bis drei Leinwänden bei 97 Prozent. 48 Prozent der Kinos mit einzelnen Programmkinosälen waren in Häusern mit zwei bis drei Leinwänden zu finden.

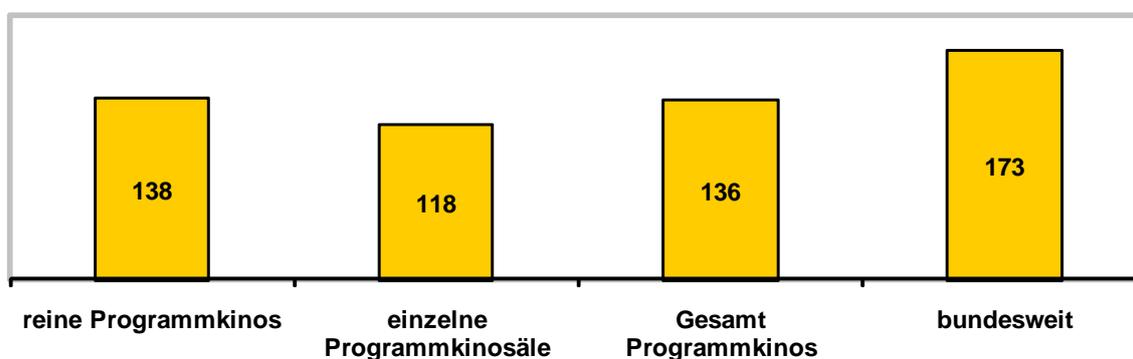
Es wird auch deutlich, dass sich nur jede fünfte der einzelnen Programmkinosäle (20 Prozent) in einem Kino mit sieben und mehr Leinwänden befand. Reine Programmkinos mit 7 und mehr Leinwänden hingegen gab es in 2009 nicht.

Sitzplätze pro Kinosaal nach Centergröße 2009



Quelle: FFA

Anzahl der Sitzplätze pro Kinosaal 2009



Quelle: FFA

Das Sitzplatzangebot der Programmkinos lag im Jahr 2009 mit 136 Sitzplätzen pro Kinosaal unter dem Bundesdurchschnitt von 173 Plätzen pro Kinosaal.¹ Dieses gilt für alle Centergrößen. Das größte Sitzplatzangebot hatten dabei die Einzelsaalkinos mit 144 Sitzplätzen pro Kinosaal, dicht gefolgt von den Kinos mit drei und vier Leinwänden mit 143 und 142 Sitzplätzen pro Leinwand.

Das kleinste Sitzplatzangebot boten Kinocenter mit sieben und acht Kinosälen. Hier lag das durchschnittliche Sitzplatzangebot bei 98 Sitzplätzen pro Saal.

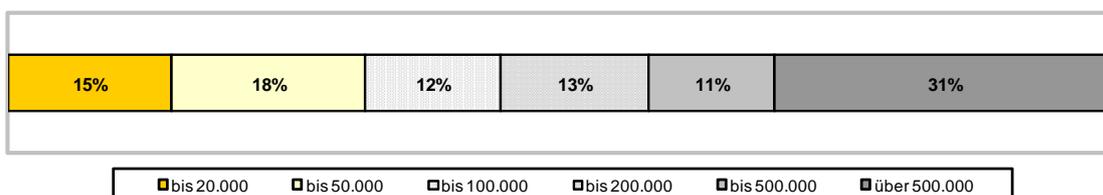
Vergleicht man das Sitzplatzangebot der einzelnen Untersuchungsgruppen so wird deutlich, dass die reinen Programmkinos mit 138 Sitzplätzen pro Kinosaal ein größeres Sitzplatzangebot aufwiesen als die einzelnen Programmkinosäle in Spielstätten mit ansonsten gemischtem Programmangebot. Hier lag die durchschnittliche Sitzplatzanzahl bei 118 Sitzplätzen pro Kinosaal.

Die genaue Verteilung der Kinosäle, Spielstätten und Sitzplätze nach Centergröße sind den Anlagen 3 (Seite 27) und 9 (Seite 33) zu entnehmen.

¹ Vgl. FFA Info 1/10, S.1

4. Ortsgrößen

Spielstätten 2009



Quelle: FFA

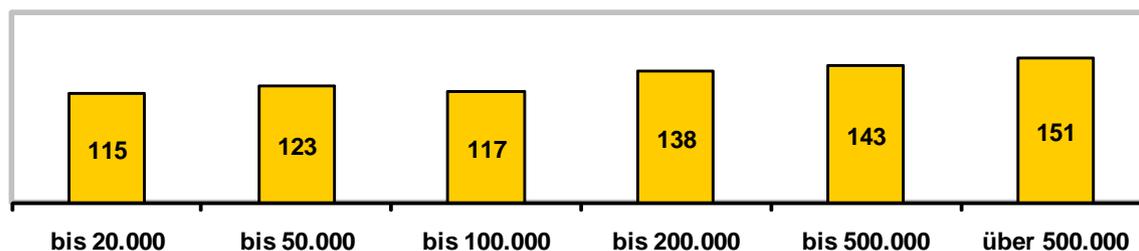
Ortsgrößen nach Einwohnern

Programmkinos waren im Jahr 2009 eine Domäne der Großstadt. Der Kinogänger fand knapp ein Drittel des Filmkunstangebots (31 Prozent) in Städten mit über 500.000 Einwohnern. Dabei war der Anteil der reinen Programmkinos in dieser Ortsgröße mit 33 Prozent sogar noch geringfügig höher. Im Bundesdurchschnitt waren innerhalb dieser Ortsgröße im Jahr 2009 18 Prozent aller Kinos verzeichnet.²

Dennoch war auch das ländliche Filmkunstangebot ein wichtiger Bestandteil der Programmkino-Landschaft. Insgesamt konnte ein Drittel (33 Prozent) der Programmkinos kleineren Orten bis 50.000 Einwohner zugeordnet werden. Insbesondere Spielstätten mit einzelnen Programmkinosälen waren wesentlich häufiger in kleineren Orten anzufinden. Knapp die Hälfte (47 Prozent) der einzelnen Programmkinosäle befanden sich in dieser Ortsgröße. Und auch im bundesweiten Vergleich aller Kinos befand sich die Mehrheit der deutschen Spielstätten (54 Prozent) in Orten mit bis zu 50.000 Einwohnern.³

² Vgl. auch FFA Geschäftsbericht 2009, S.39

³ Vgl. ebd.

Sitzplätze pro Kinosaal nach Ortsgrößen 2009

Quelle: FFA

Ortsgrößen nach Einwohnern

Das Sitzplatzangebot der Programmkinosäle lag 2009 in allen Ortsgrößen unter den bundesweiten Sitzplatzkapazitäten aller Kinos von 173 Plätzen pro Saal.⁴ Dabei waren die größten Programmkinosäle in den Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern zu finden (durchschnittlich 151 Sitzplätze pro Kinosaal).

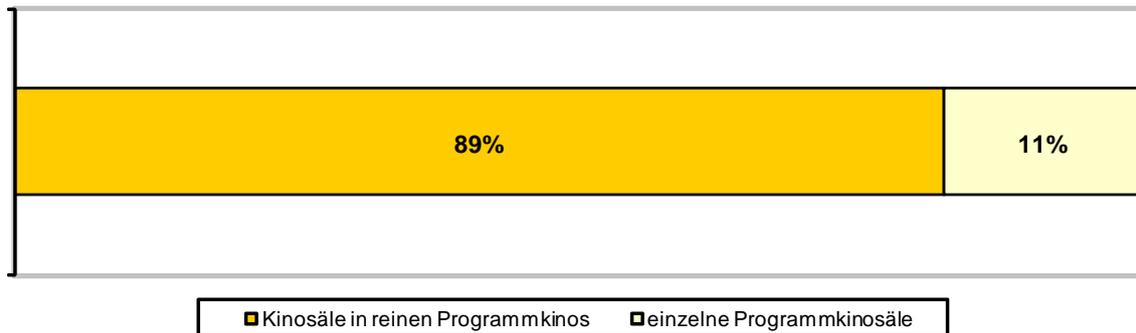
Je kleiner der Ort, umso weniger Sitzplätze standen dem Programmkinobesucher im Durchschnitt zur Verfügung. Die wenigsten Sitzplatzkapazitäten boten mit 115 Sitzplätzen pro Kinosaal die kleinen Ortschaften bis 20.000 Einwohner.

Die genaue Verteilung der Sitzplätze pro Kinosaal für alle Ortsgrößen ist der Anlage 4 (Seite 28) zu entnehmen.

⁴ Vgl. FFA Info 01/10, S.1

5. Besucher

Besucherverteilung der Programmkinos 2009*



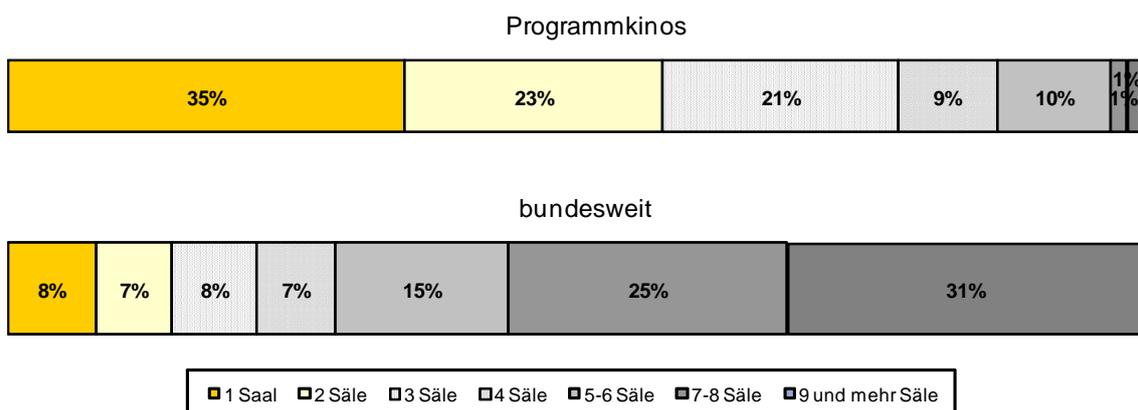
Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 80%

Nach den positiven Ergebnissen aus dem Jahr 2008 wurden die Kinobesucherergebnisse in 2009 nochmals übertroffen. Die allgemeinen Besucherzahlen lagen mit 146,3 Millionen verkaufter Eintrittskarten um 13,1 Prozent über dem Vorjahreswert.⁵ Die Programmkinos konnten dabei 10,2 Mio. Besucher und damit 7 Prozent der Gesamtkinobesucher für sich gewinnen. 89 Prozent der Kinotickets wurden dabei in den Kinosälen der reinen Programmkinos verkauft. 11 Prozent der Filmkunstbesucher schauten sich einen Film auf einer Programmkinoleinwand in Spielstätten mit ansonsten gemischtem Filmangebot an.

Weitere Angaben sind in der Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

Besucher nach Centergrößen 2009*



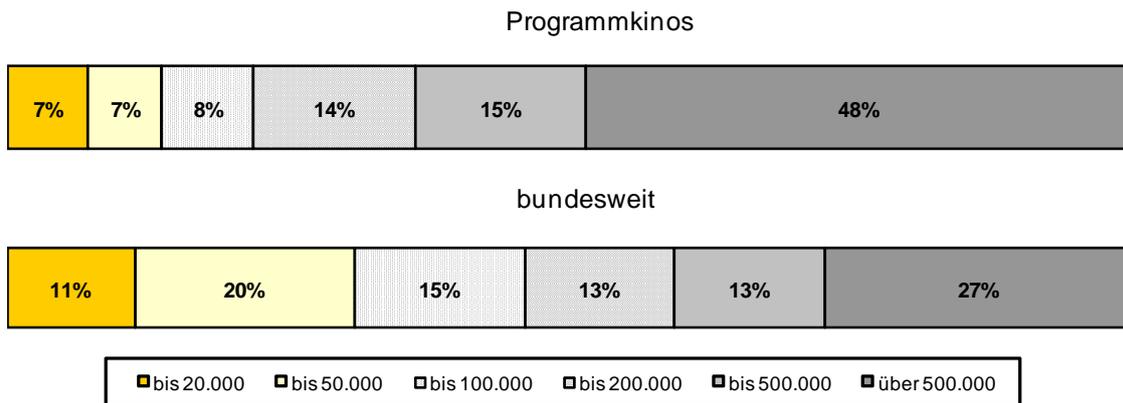
Quelle: FFA

**nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 80%

Einzelhäuser verzeichneten im Jahr 2009 die meisten Programmkinobesucher (3,6 Mio.), dicht gefolgt von Filmtheatern mit zwei Kinosälen (2,3 Mio.). Kinocenter mit mehr als sechs Kinosälen hingegen bildeten mit 2 Prozent der Besucher bzw. 0,3 Mio. gelösten Kinotickets das Schlusslicht im Programmkinosegment.

⁵ Vgl. FFA-Info 1/10, S. 5

Besucher nach Ortsgrößen 2009*



Quelle: FFA

Ortsgrößen nach Einwohnern

**nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 80%

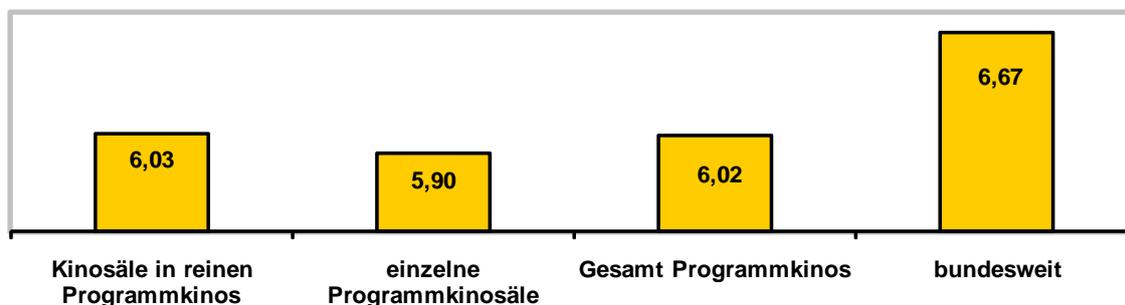
Die stärkeren Besucherzahlen der Programmkinos in Großstädten überraschen wenig, befanden sich hier in 2009 auch knapp ein Drittel der Programmkinos. (Vgl. S. 9 dieser Studie.) Die Filmtheater in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern stellten im Jahr 2009 knapp die Hälfte (48 Prozent) des Besucheraufkommens der Programmkinos.

Interessant ist auch, dass die kleineren Orte bis 50.000 Einwohner, die immerhin ein Drittel (33 Prozent) der Programmkinos stellten, nur 14 Prozent des Filmkunstpublikums für sich gewinnen konnten. Im bundesweiten Vergleich stellten die Kinos dieser Ortschaften immerhin 31 Prozent des Besucheraufkommens.

Näheres zu den Besucherzahlen nach Center- und Ortsgrößen können den Anlagen 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) entnommen werden.

6. Eintrittspreisentwicklung

Eintrittspreis der Programmkinos 2009* (in Euro)



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 80%

Der Kinobesuch eines Programmkinos kostete den Besucher im Jahr 2009 durchschnittlich 6,02 Euro. Dabei musste der Kinobesucher in den reinen Programmkinos tiefer in die Tasche greifen (6,03 Euro) als bei einem Besuch der Programmkinosäle in Spielstätten mit ansonsten gemischtem Filmangebot (5,90 Euro).

Dabei war der Besuch eines Programmkinos durchschnittlich 0,65 Euro günstiger als der bundesweite Durchschnittspreis einer Kinokarte von 6,67 Euro.

Weitere Angaben zur Eintrittspreisentwicklung sind in Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

Umsatz der Programmkinos 2009* (in Euro)	
Kinosäle in reinen Programmkinos	54.346.915
einzelne Programmkinosäle	6.828.515
Gesamt	61.175.430
BUNDESWEIT	976.104.941

Quelle: FFA

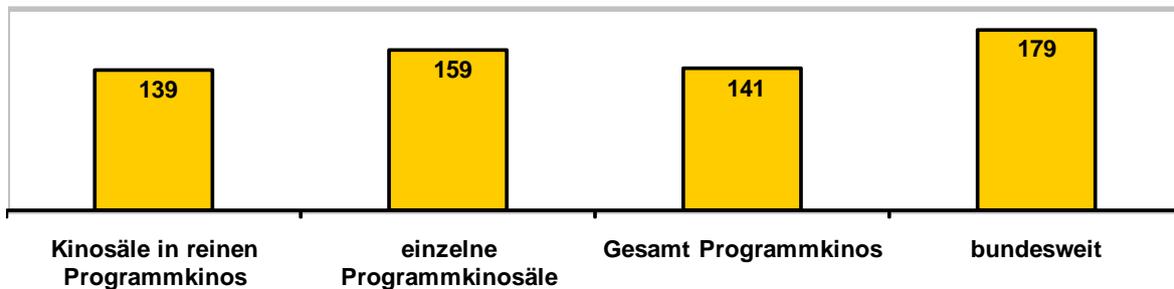
*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 80%

Die Programmkinos konnten aus ihren Kineticketverkäufen 61,2 Mio. Euro erwirtschaften. 89 Prozent dieser Einnahmen wurden in reinen Programmkinos erzielt, die verbleibenden 11 Prozent in den Spielstätten mit einzelnen Programmkinosälen.

Die genauen Eintrittspreis- und Umsatzentwicklungen der Programmkinos nach Orts- und Centergrößen sind den Anlagen 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) zu entnehmen.

7. Auslastung

Sitzplatzauslastung der Programmkinos 2009



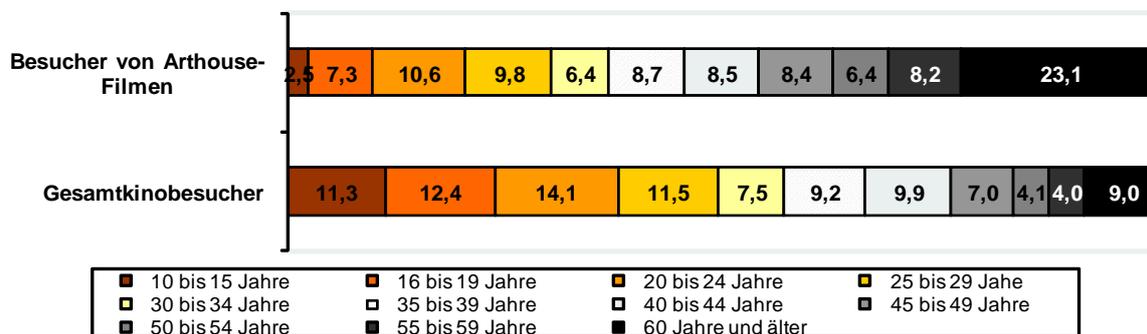
Quelle: FFA

Die Sitzplatzauslastung der Programmkinos lag im Jahr 2009 bei 141 Besuchern pro Sitzplatz. Dabei war die Sitzplatzauslastung in den einzelnen Programmkinosälen mit 159 Besuchern pro Sitzplatz höher als die Sitzplatzauslastung der Kinosäle in reinen Programmkinos mit 139 Besuchern pro Sitzplatz. Alle drei Werte lagen dabei unter der bundesweiten Sitzplatzauslastung von 179 Besuchern pro Sitzplatz.

Nähere Angaben zur Auslastung sind in den Anlagen 8 bis 10 (Seiten 32 bis 34) zu finden.

8. Soziodemografische Merkmale

Altersstruktur 2009



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Best Ager bildeten auch 2009 die stärkste Besuchergruppe von Arthouse-Filmen. 37,7 Prozent der Tickets für Filmkunst wurden von Zuschauern im Alter von über 50 Jahren gelöst. Im Vergleich hierzu war das Eintrittskartenvolumen für diese Personengruppen beim Gesamtkinobesuch weniger als halb so hoch (17,1 Prozent).

Die Twens – mit 25,6 Prozent die stärkste Besuchergruppe im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher – waren mit 20,4 Prozent ebenfalls häufig im Publikum von Arthouse-Filmen zu finden.

Kinder und Teenager (10 bis 19 Jahre) waren im Verhältnis zum Gesamtkinobesuch weniger häufig in Arthouse-Filmen anzutreffen. Während sie 23,7 Prozent des gesamten Kinopublikums 2009 ausmachten, sahen nur 9,8 Prozent von ihnen einen Arthouse-Film. Dieser geringe Anteil ist durch den geringen Anteil von Kinderfilmen im Segment Filmkunst zu begründen.

Das Durchschnittsalter des Publikums von Programmkinofilmen lag 2009 bei 43 Jahren. Damit war der Besucher von Arthouse-Filmen 9 Jahre älter als der durchschnittliche Gesamtkinobesucher mit einem Alter von 34 Jahren.

Geschlechterstruktur 2009

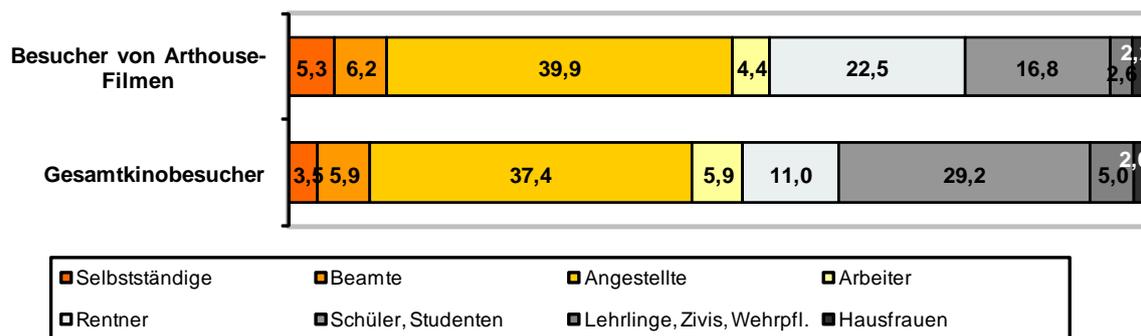


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Arthouse-Filme wurden auch 2009 von mehr Frauen als Männern gesehen. Diese entspricht der geschlechtlichen Verteilung aller Kinobesucher desselben Jahres.

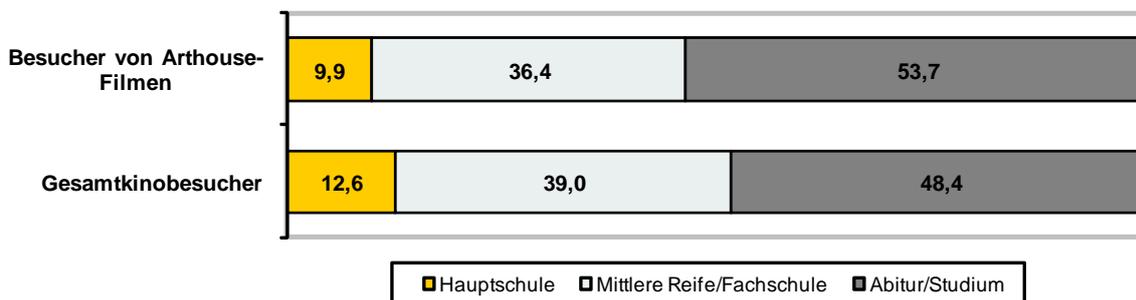
Berufsstruktur 2009



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Auch in 2009 bildeten die Angestellten mit 39,9 Prozent die größte Besuchergruppe von Arthouse-Filmen. Diese Berufsgruppe löste auch im Durchschnitt aller Kinobesucher die meisten Kinotickets (37,4 Prozent). Rentner sind ebenfalls besonders Arthouse-affin. Sie stellten 22,5 Prozent des Publikums von Arthouse-Filmen. Im Gesamtdurchschnitt lag die Zahl für diese Gruppe mit 11 Prozent nur halb so hoch. Schüler und Studenten hingegen, die im Gesamtkinobesuch 29,2 Prozent der Besucher ausmachten, stellten 16,8 Prozent des Filmkunstpublikums.

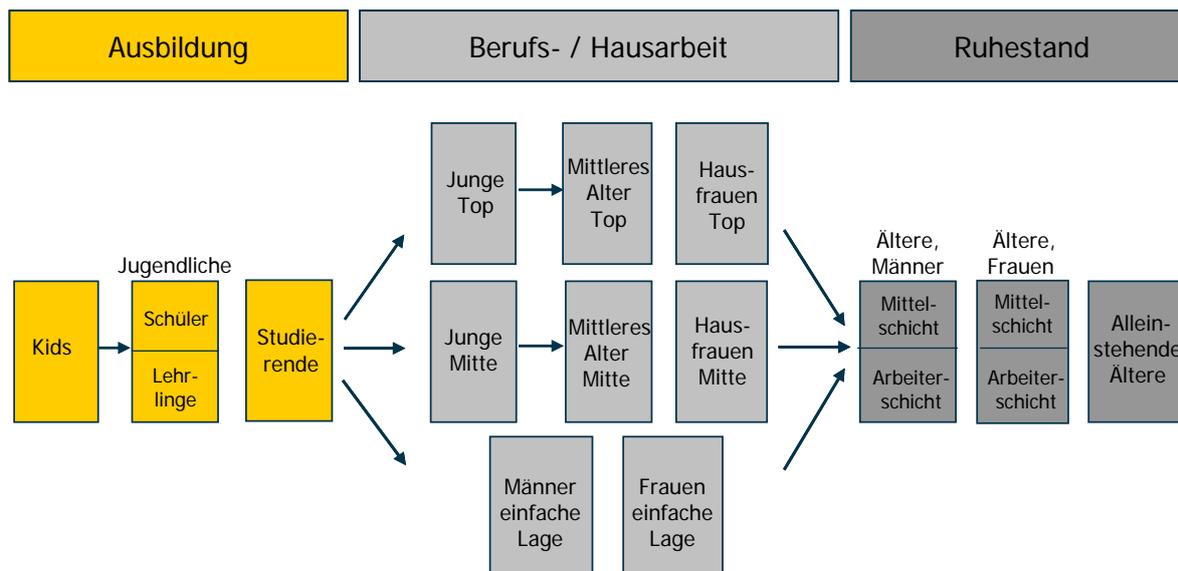
Bildungsstruktur 2009



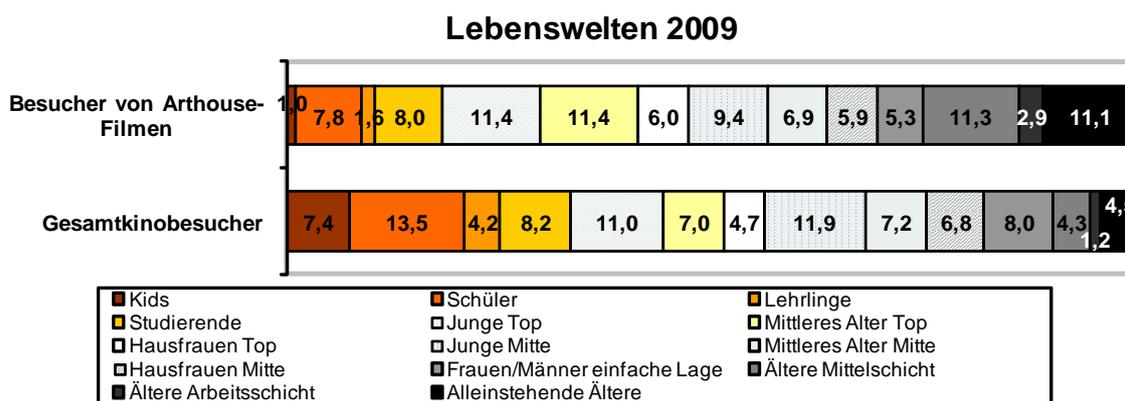
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Kinobesucher verfügen im Allgemeinen über eine höhere Bildung – dieses gilt umso mehr für Besucher von Arthouse-Filmen. Mehr als die Hälfte der Filmkunstbesucher (53,7 Prozent) des Jahres 2009 verfügte über das Abitur und/oder einen akademischen Abschluss. Dabei war der Bildungsgrad der Filmkunstbesucher mit weniger Hauptschulabgängern (minus 2,7 Prozent) und mehr Abiturienten/Akademikern (plus 5,3 Prozent) leicht höher als der des Gesamtkinobesuchers.

Neben den allgemeinen Altersgruppen, der Berufs- und Bildungsstruktur lassen sich die Kinobesucher von einem weiteren Standpunkt – den Lebenswelten – betrachten. Hier werden die Besucher der Arthouse-Filme nach Lebensabschnitten wie Ausbildung, Berufs- / Hausarbeit und Ruhestand analysiert. Berücksichtigt werden in dieser Betrachtung auch das Bildungsniveau sowie der Einkommensstatus. Die folgende Graphik gibt hierzu einen Überblick:



Der Bereich Ausbildung gliedert sich in Kids, Jugendliche (hier noch mal unterteilt in Schüler und Lehrlinge) und Studierende. In den Kategorien Berufs-/ Hausarbeit und Ruhestand wird bei einigen Kategorien zusätzlich auch noch das Geschlecht berücksichtigt. Für das Jahr 2009 ergaben sich folgende Lebenswelten:



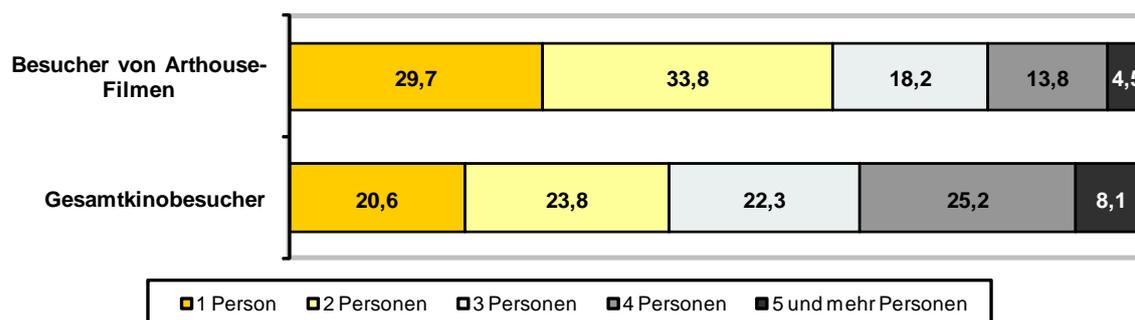
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die größten Besuchergruppen von Arthouse-Filmen in 2009 fanden sich bei den Jungen Top (11,4 Prozent), mittleres Alter Top (11,4 Prozent), den Älteren der Mittelschicht (11,3 Prozent) und den alleinstehenden Älteren (11,1 Prozent).

Vergleicht man die Lebenswelten mit der allgemeinen Altersstruktur des Filmkunstpublikums, so verwundert es wenig, dass sich die Lebenswelten mittlerer und älterer Generationen mit insgesamt 43,6 Prozent wesentlich mehr für Arthouse-Filme begeistern ließen. Die gleichen Gruppen bildeten im Gesamtdurchschnitt lediglich 24,2 Prozent der Kinobesucher. Es lässt sich aber auch erkennen, dass Kids und Schüler im Vergleich zum Gesamtkinobesuch wesentlich weniger Tickets für einen Arthouse-Film lösten – 20,9 Prozent Anteil am Gesamtkinobesuch stehen hier 8,8 Prozent Anteil am Arthouse-Publikum gegenüber.

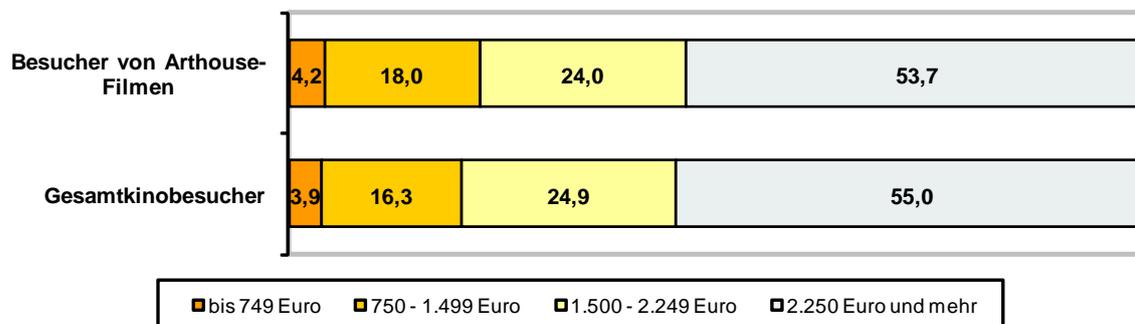
Haushaltsgrößenstruktur 2009



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die meisten Zuschauer von Arthouse-Filmen im Jahr 2009 lebten in Single- und 2-Personen-Haushalten. Gemeinsam stellten sie 63,5 Prozent des Filmkunstpublikums. Im Vergleich hierzu bildeten Haushalte mit ein und zwei Personen nur 44,4 Prozent des Gesamtkinobesuches.

Einkommensstruktur 2009



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Der Anteil der Besserverdienenden unter allen Kinobesuchern war im Jahr 2009 mit 55,0 Prozent konstant hoch. Dieser Wert bestätigt sich auch minimal abgeschwächt für das Publikum von Arthouse-Filmen. Auch hier lag das Haushalts-Netto-Einkommen bei mehr als der Hälfte der Besucher (53,7 Prozent) bei mindestens 2.250 Euro.

Besuchsintensitäten (Personen) 2009

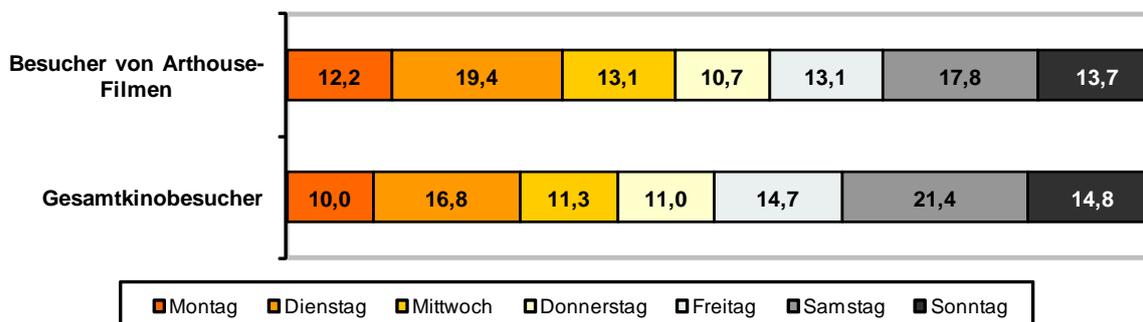


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Gut ein Viertel der Besucher von Arthouse-Filmen (24,9 Prozent) waren so genannte Heavy-User mit sieben und mehr Kinobesuchen im Jahr 2009. Dieser Wert lag weit über dem des Gesamtkinobesuchers (13,4 Prozent).

9. Kino- und filmspezifische Merkmale

Kinobesuch nach Wochentagen 2009



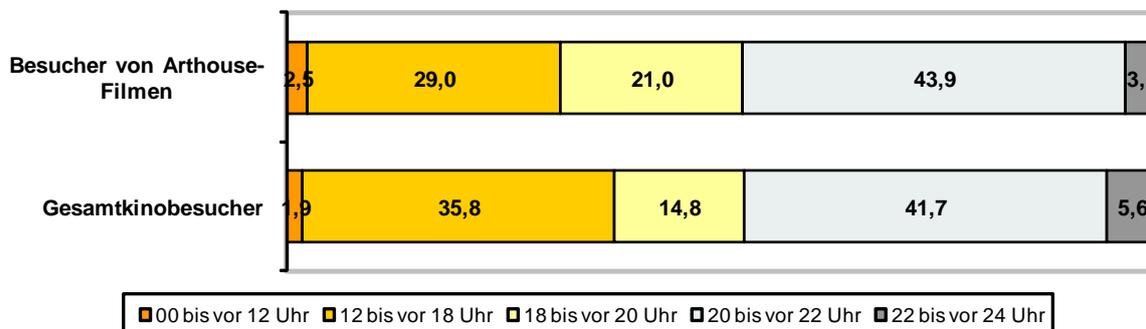
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Besucher von Arthouse-Filmen favorisierten auch in 2009 den Dienstag (19,4 Prozent), um ins Kino zu gehen. Der Samstag war mit 17,8 Prozent der zweitattraktivste Besuchertag.

Wie in den Vorjahren schaute das Publikum von Arthouse-Filmen verstärkt Filme in der ersten Wochenhälfte an (44,7 Prozent). Im Vergleich hierzu fiel der Besucherandrang von Montag bis Mittwoch im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher mit 38,1 Prozent geringer aus.

Kinobesuch nach Filmbeginn 2009

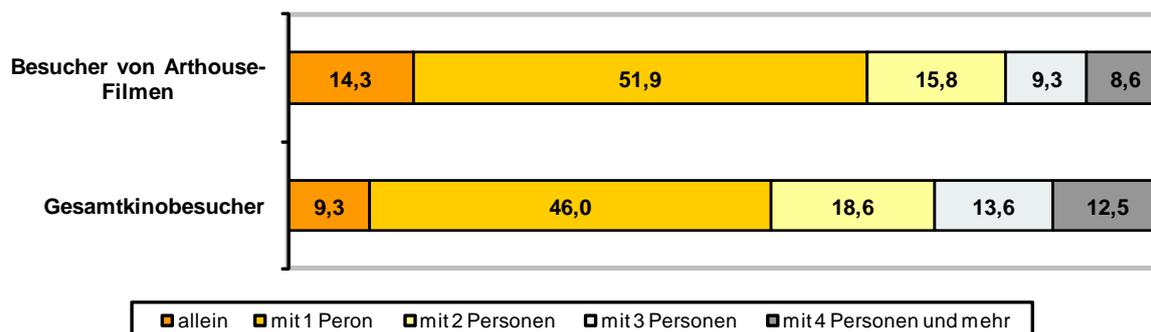


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Unabhängig davon, was für ein Film gesehen wurde, die Hauptbesuchszeit konzentrierte sich auch in 2009 erneut auf die Abendstunden zwischen 20 und 22 Uhr. 43,9 Prozent des Filmkunstpublikums lösten ihr Kinticket für eine Vorstellung in diesem Zeitraum (Gesamtkinobesuch 41,7 Prozent). Es zeigt sich aber auch, dass in 2009 wie im Vorjahr gut ein Fünftel (21 Prozent) der Kinobesuche von Arthouse-Filmen am frühen Abend zwischen 18 und 20 Uhr stattfanden. Der Anteil des Gesamtkinobesuchs lag in diesem Zeitfenster nur bei 14,8 Prozent.

Kinobesuch nach Anzahl der Begleitpersonen 2009

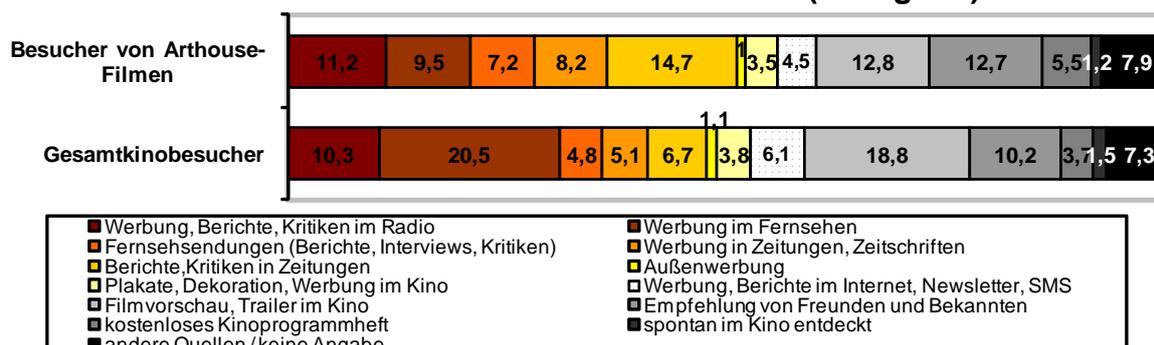


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Besucher von Arthouse-Filmen gingen auch in 2009 erneut am liebsten alleine und zu Zweit ins Kino. Dieses entspricht der Verteilung der Haushaltsstruktur des Filmkunstpublikums, die vorrangig in Ein- und Zwei-Personen-Haushalten leben. Danach sahen mit 14,3 Prozent wesentlich mehr alleine einen Arthouse-Film als im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher (9,3 Prozent). Und auch der Anteil derjenigen, die sich gemeinsam mit einer anderen Person einen Arthouse-Film ansahen war überdurchschnittlich hoch (51,9 Prozent im Vergleich zu 46,0 Prozent).

Kinobesuch nach Sources of Awareness (1. Angabe) 2009

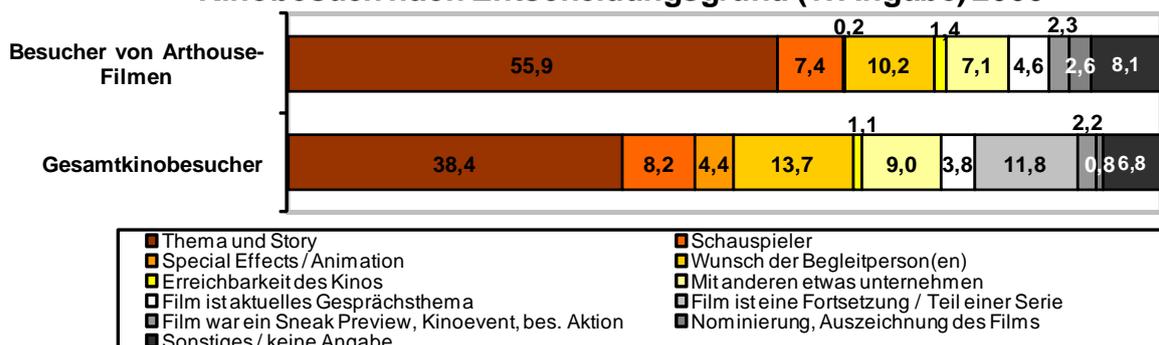


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Im Jahr 2009 gab das Filmkunstpublikum erneut Berichte und Kritiken in Zeitungen und Zeitschriften als wichtigste Aufmerksamkeitsquelle der von ihnen besuchten Filme an (14,7 Prozent). Filmvorschau und Trailer im Kino (12,8 Prozent) und Empfehlungen von Freunden und Bekannten (12,7 Prozent) waren diesen Besuchern ebenfalls sehr wichtig. Werbung im Fernsehen – mit 20,5 Prozent die wichtigste Aufmerksamkeitsquelle aller Kinobesucher – spielte auch 2009 für den Besuch eines Arthouse-Films eine geringfügigere Rolle (9,5 Prozent).

Kinobesuch nach Entscheidungsgrund (1. Angabe) 2009



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Thema und Story waren auch in 2009 für die Mehrheit (55,9 Prozent) der Zuschauer von Arthouse-Filmen ausschlaggebend für die Wahl eines Kinofilms – weitaus mehr als für den Gesamtkinobesucher (38,4 Prozent). Alle weiteren Gründe, wie der Wunsch der Begleitperson(en) (10,2 Prozent), der Wunsch mit anderen etwas zu unternehmen (7,1 Prozent) oder Film ist eine Fortsetzung/Teil einer Serie (2,3 Prozent), wurden von den Befragten des Konsumenten-Panels weitaus weniger häufig als Motiv für den Kinobesuch von Filmkunst genannt. Insbesondere die Tatsache, dass ein Film Fortsetzung bzw. Teil einer Serie war, spielte für das Filmkunstpublikum gar keine Rolle (0,0 Prozent im Vergleich zu 11,8 Prozent).

Kinobesuch nach Filmbewertung 2009



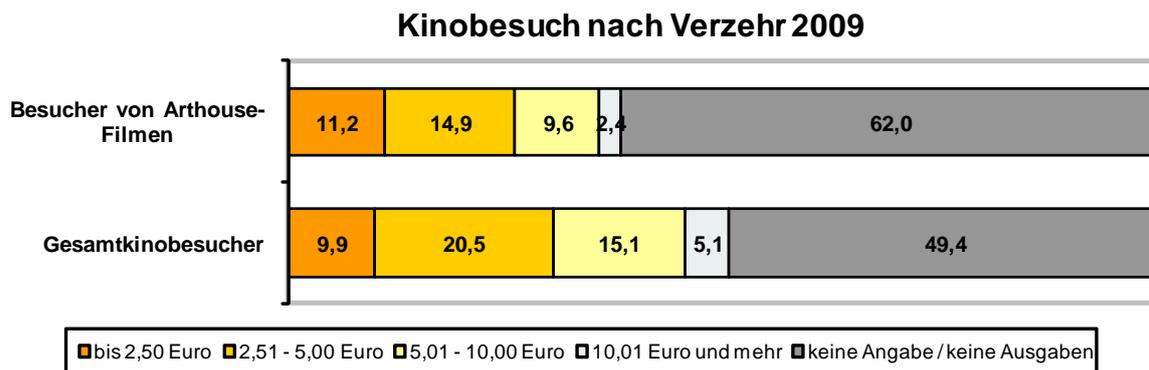
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Innerhalb des GfK-Panels werden vom Kinobesucher Schulnoten für den gesehenen Film vergeben, aus deren Summen sich dann eine Gesamtdurchschnittsnote für den Film ergibt. Sowohl Arthouse-Filme als auch alle anderen Filme erreichten im Bewertungsdurchschnitt die Note 1,7.

Die bestbenoteten Arthouse-Filme im Jahr 2009 waren *Gran Torino* (1,2), *Willkommen bei den Sch'tis* (1,4), *Verblendung* (1,4), *Slumdog Millionär* (1,5) und *Wüstenblume* (1,5).

Weitere Angaben zu den TOP 50 Arthouse-Filmen 2009 sind in der Anlage 11 (Seite 35) zu finden.



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Im Jahr 2009 wurde mehr verzehrt als im Jahr zuvor. Der Anteil aller Kinobesucher, die sich Speisen und Getränke im Kino kauften, lag 2009 bei 50,6 Prozent. In 2008 lag der Wert noch bei 49,0 Prozent und im Jahr 2007 bei 49,4 Prozent.

Dabei zeigt sich jedoch, dass das Filmkunstpublikum deutlich weniger für den Verzehr ausgab, als der Gesamtkinobesucher. Beim Besuch eines Arthouse-Films kauften knapp zwei Drittel (62,0 Prozent) keine Speisen und Getränke. Im Jahr 2008 lag der Anteil noch bei 63,8 Prozent.

Diejenigen Filmkunstbesucher, die Geld im Concessionbereich ausgaben, investierten mit durchschnittlich 4,81 Euro zwar marginal mehr in Speisen und Getränke als im Jahr zuvor (4,74 Euro), aber weiterhin deutlich weniger als der Gesamtkinobesucher (5,65 Euro pro Käufer).

10. Zusammenfassung

- 11,1 Prozent bzw. 526 Kinosäle in Deutschland waren 2009 Programmkinosäle.
- Davon befanden sich 465 Kinosäle in 327 reinen Programmkinos und 61 Kinosäle in 44 Spielstätten mit ansonsten gemischtem Programmangebot.
- Über die größte Programmkinodichte 2009 verfügte Berlin, gefolgt vom Saarland und Sachsen. Die geringste Programmkinodichte fand sich in Sachsen-Anhalt.
- 91 Prozent der Programmkinovorstellungen fanden in Spielstätten mit ein bis drei Kinosälen statt. Alle Programmkinosäle in Spielstätten mit sieben und mehr Leinwänden lagen in Spielstätten mit gemischtem Programmangebot.
- Das Sitzplatzangebot der Programmkinoleinwände lag 2009 mit 136 Sitzplätzen pro Kinosaal unter dem Bundesdurchschnitt von 173 Plätzen. Das größte Sitzplatzangebot bieten dabei die Einzelhäuser (144 Sitzplätze) und die Programmkinosäle in Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern (151 Sitzplätze).
- Das Programmkino war in 2009 eine Domäne der Großstadt. Knapp ein Drittel (31 Prozent) der Spielstätten mit Programmkinoangebot befanden sich in Städten mit über 500.000 Einwohnern. Dennoch war auch das ländliche Filmkunstangebot ein wichtiger Bestandteil der Programmkinolandschaft. 33 Prozent der Programmkinos konnten Ortschaften bis 50.000 Einwohner zugeordnet werden.
- Programmkinos konnten im Kinjahr 2009 10,2 Mio. Kinobesucher für sich gewinnen. 89 Prozent der Kinotickets wurden dabei in reinen Programmkinos erworben und 11 Prozent in Spielstätten mit einzelnen Programmkinosälen. Filmtheater mit einem Saal (35%) und in Großstädten (48%) waren innerhalb der Programmkinos am Erfolgreichsten.
- Der Kinobesuch eines Programmkinofilms kostete in 2009 durchschnittlich 6,02 Euro und lag damit 0,65 Euro unter dem bundesweiten Ticketpreis.
- Arthouse-Filme waren 2009 besonders beim älteren Publikum – den so genannten Best Agern (Generation 50+) – beliebt. Sie stellten mehr als jeden dritten Kinobesucher dieser Filme (37,7 Prozent). Damit war der durchschnittliche Filmkunstbesucher mit 43 Jahren, 9 Jahre älter als der Gesamtkinobesucher.
- Frauen gingen häufiger als Männer in Arthouse-Filme.
- Die Mehrheit (63,5 Prozent) der Besucher von Arthouse-Filmen lebten 2009 in Single und Zwei-Personen-Haushalten. Dabei gingen sie am liebsten alleine (14,3 Prozent) oder zu zweit (51,9 Prozent) ins Kino.
- Ein Viertel (24,9 Prozent) des Filmkunstpublikums gehörte 2009 zur Gruppe der Heavy-User (7 und mehr Kinobesuche). Im Gesamtbesuch stellt diese Gruppe nur 13,4 Prozent der Besucher.
- Die wichtigsten Aufmerksamkeitsquellen für die Besucher von Arthouse-Filmen sind Berichte und Kritiken in Zeitungen/ Zeitschriften (14,7 Prozent), Filmvorschau bzw. Trailer im Kino (12,8 Prozent) sowie Empfehlungen von Freunden und Bekannten (12,7 Prozent).

- Für die Mehrheit des Filmkunstpublikums (59,3 Prozent) waren Thema und Story ausschlaggebend für die Wahl eines Kinofilms.
- Der Besucher von Arthouse-Filmen gibt seltener (38,0 Prozent im Vergleich zu 50,6 Prozent) und weniger Geld (4,81 Euro im Vergleich zu 5,65 Euro) für Speisen und Getränke im Kino aus als der durchschnittliche Gesamtkinobesucher. Dabei stiegen die durchschnittlichen Ausgaben im Concession-Bereich marginal um 7 Cent.
- Die bestbenoteten Arthouse-Filme im Jahr 2009 waren *Gran Torino* (1,2), *Willkommen bei den Sch'tis* (1,4), *Verblendung* (1,4), *Slumdog Millionär* (1,5) und *Wüstenblume* (1,5).

Anlage 1: Programmkinostand 2009

2009	
Spielstätten	
reine Programmkinos	327
Kinos mit einzelnen Programmkinosälen	44
Gesamt	371
BUNDESWEIT	1.744
Kinosäle	
Kinosäle in reinen Programmkinos	465
einzelne Programmkinosäle	61
Gesamt	526
BUNDESWEIT	4.734
Sitzplätze	
Kinosäle in reinen Programmkinos	64.536
einzelne Programmkinosäle	7.231
Gesamt	71.767
BUNDESWEIT	819.320

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 80%.

Quelle: FFA

Anlage 2: Programmkinobestand nach Bundesländern 2009 (in Prozent)

Bundesland	Kinosäle in reinen Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Baden-Württemberg	16%	15%	16%	14%
Bayern	15%	20%	15%	17%
Berlin	10%	8%	10%	6%
Brandenburg	3%	0%	2%	3%
Bremen	1%	0%	1%	1%
Hamburg	2%	0%	2%	2%
Hessen	6%	7%	6%	7%
Mecklenburg-Vorpommern	2%	7%	2%	3%
Niedersachsen	7%	3%	7%	9%
Nordrhein-Westfalen	21%	15%	21%	19%
Rheinland-Pfalz	3%	10%	4%	4%
Saarland	2%	0%	2%	1%
Sachsen	6%	15%	7%	5%
Sachsen-Anhalt	1%	0%	1%	3%
Schleswig-Holstein	3%	2%	2%	4%
Thüringen	2%	0%	2%	3%
BUNDESWEIT	100%	100%	100%	100%
GESAMT	465	61	526	4.734

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 80%.

Quelle: FFA

Anlage 3: Programmkinobestand nach Centergrößen 2009 (in Prozent)

Centergrößen	reine Programmkinos	einzelne Programmkinosäle	Gesamt Programmkinos	bundesweit
Spielstätten				
1 Saal	74%	0%	65%	50%
2 Säle	17%	25%	18%	15%
3 Säle	6%	23%	8%	10%
4 Säle	2%	14%	4%	6%
5-6 Säle	2%	18%	4%	7%
7-8 Säle	0%	11%	1%	6%
9 und mehr Säle	0%	9%	1%	5%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	327	44	371	1.744
Kinosäle				
1 Saal	52%	0%	46%	18%
2 Säle	24%	18%	23%	11%
3 Säle	12%	21%	13%	11%
4 Säle	7%	16%	8%	9%
5-6 Säle	6%	23%	8%	14%
7-8 Säle	0%	8%	1%	17%
9 und mehr Säle	0%	13%	2%	18%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	465	61	526	4.734
Sitzplätze				
1 Saal	54%	0%	48%	14%
2 Säle	21%	12%	20%	9%
3 Säle	13%	21%	13%	9%
4 Säle	7%	23%	8%	8%
5-6 Säle	6%	24%	8%	14%
7-8 Säle	0%	7%	1%	21%
9 und mehr Säle	0%	14%	1%	25%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	64.536	7.231	71.767	819.320

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 80%.

Quelle: FFA

Anlage 4: Programmkinobestand nach Ortsgrößen 2009 (in Prozent)

Ortsgrößen Einwohner	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Spielstätten				
bis 20.000	15%	14%	15%	29%
bis 50.000	15%	34%	18%	25%
bis 100.000	12%	16%	12%	12%
bis 200.000	14%	9%	13%	9%
bis 500.000	11%	14%	11%	8%
über 500.000	33%	14%	31%	18%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	327	44	371	1.744
Kinosäle				
bis 20.000	12%	10%	12%	20%
bis 50.000	12%	25%	13%	25%
bis 100.000	10%	15%	11%	15%
bis 200.000	16%	13%	16%	11%
bis 500.000	13%	16%	13%	10%
über 500.000	37%	21%	35%	19%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	465	61	526	4.734
Sitzplätze				
bis 20.000	10%	6%	10%	16%
bis 50.000	11%	20%	12%	22%
bis 100.000	9%	15%	9%	15%
bis 200.000	16%	14%	16%	12%
bis 500.000	14%	18%	14%	12%
über 500.000	40%	26%	39%	23%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	64.536	7.231	71.767	819.320

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 80%.

Quelle: FFA

Anlage 5: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung 2009

2009	
Besucher	
Kinosäle in reinen Programmkinos	9.006.374
einzelne Programmkinosäle	1.156.760
Gesamt	10.163.134
BUNDESWEIT	146.345.964
Umsatz	
Kinosäle in reinen Programmkinos	54.346.915
einzelne Programmkinosäle	6.828.515
Gesamt	61.175.430
BUNDESWEIT	976.104.941
durchschnittliche Eintrittspreise	
Kinosäle in reinen Programmkinos	6,03
einzelne Programmkinosäle	5,90
Gesamt	6,02
BUNDESWEIT	6,67

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 80%.

Quelle: FFA

Anlage 6: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Centergrößen 2009*

Center- größen	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Besucher				
1 Saal	40%	0%	35%	8%
2 Säle	24%	12%	23%	7%
3 Säle	21%	19%	21%	8%
4 Säle	7%	23%	9%	7%
5-6 Säle	8%	24%	10%	15%
7-8 Säle	0%	12%	1%	25%
9 und mehr Säle	0%	10%	1%	31%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	9.006.374	1.156.760	10.163.134	146.345.964
Umsatz				
1 Saal	37%	0%	33%	7%
2 Säle	25%	11%	23%	6%
3 Säle	23%	19%	23%	7%
4 Säle	7%	21%	8%	6%
5-6 Säle	8%	24%	10%	15%
7-8 Säle	0%	13%	1%	25%
9 und mehr Säle	0%	12%	1%	34%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	54.346.915	6.828.515	61.175.430	976.104.941
durchschnittlicher Eintrittspreis (Index)				
1 Saal	93	--	93	87
2 Säle	103	94	102	90
3 Säle	7	101	110	90
4 Säle	6	92	96	91
5-6 Säle	6	103	100	97
7-8 Säle	--	103	101	104
9 und mehr Säle	--	114	111	108
Index	100	100	100	100
GESAMT	6,03	5,90	6,02	6,67

* Die Besucher- und Umsatzzahlen der mit Datenschutz gekennzeichneten Spalten sind in den Gesamtsummen enthalten.

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 80%.

Quelle: FFA

Anlage 7: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Ortsgrößen 2009

Ortsgrößen Einwohner	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Besucher				
bis 20.000	7%	8%	7%	11%
bis 50.000	5%	21%	7%	20%
bis 100.000	7%	16%	8%	15%
bis 200.000	14%	16%	14%	13%
bis 500.000	15%	15%	15%	13%
über 500.000	52%	23%	48%	27%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	9.006.374	1.156.760	10.163.134	146.345.964
Umsatz				
bis 20.000	6%	8%	7%	10%
bis 50.000	4%	21%	6%	18%
bis 100.000	7%	17%	8%	15%
bis 200.000	14%	16%	14%	14%
bis 500.000	15%	15%	15%	14%
über 500.000	54%	23%	51%	29%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	54.346.915	6.828.515	61.175.430	976.104.941
durchschnittlicher Eintrittspreis (Index)				
bis 20.000	92	98	93	92
bis 50.000	83	97	88	93
bis 100.000	96	107	98	99
bis 200.000	97	96	97	103
bis 500.000	98	99	98	104
über 500.000	104	101	104	106
Index	100	100	100	100
GESAMT	6,03	5,90	6,02	6,67

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 80%.

Quelle: FFA

Anlage 8: Auslastung der Programmkinosäle 2009

2009	
Besucher pro Kinosaal	
Kinosäle in reinen Programmkinos	19.369
einzelne Programmkinosäle	18.963
Gesamt	19.322
BUNDESWEIT	30.914
Besucher pro Sitzplatz	
Kinosäle in reinen Programmkinos	139
einzelne Programmkinosäle	159
Gesamt	141
BUNDESWEIT	179
Sitzplatz pro Kinosaal	
Kinosäle in reinen Programmkinos	138
einzelne Programmkinosäle	118
Gesamt	136
BUNDESWEIT	173

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 80%.

Quelle: FFA

Anlage 9: Auslastung der Programmkinosäle nach Centergrößen 2009*

Besucher pro Leinwand (Index)				
1 Saal	76	--	77	42
2 Säle	102	67	99	59
3 Säle	181	90	163	68
4 Säle	102	138	110	74
5-6 Säle	138	103	125	107
7-8 Säle	--	151	148	142
>9 Säle	--	79	77	172
Index	100	100	100	100
GESAMT	19.369	18.963	19.322	30.914

Besucher pro Sitzplatz (Index)				
1 Saal	73	--	72	54
2 Säle	117	104	116	73
3 Säle	166	93	155	80
4 Säle	105	98	106	87
5-6 Säle	137	101	128	112
7-8 Säle	--	183	206	118
>9 Säle	--	72	81	125
Index	100	100	100	100
GESAMT	139	159	141	179

Sitzplatz pro Leinwand (Index)				
1 Saal	104	--	106	78
2 Säle	88	64	86	81
3 Säle	109	97	105	84
4 Säle	97	141	104	83
5-6 Säle	101	103	98	95
7-8 Säle	--	83	72	120
>9 Säle	--	110	96	136
Index	100	100	100	100
GESAMT	138	118	136	173

* Die Besucher- und Umsatzzahlen der mit Datenschutz gekennzeichneten Spalten sind in den Gesamtsummen enthalten.

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 80%.

Quelle: FFA

Anlage 10: Auslastung der Programmkinosäle nach Ortsgrößen 2009

Ortsgrößen Einwohner	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Besucher pro Leinwand (Index)				
bis 20.000	59	81	61	57
bis 50.000	40	87	50	78
bis 100.000	68	109	75	101
bis 200.000	88	126	91	121
bis 500.000	116	91	113	138
über 500.000	142	108	139	143
Index	100	100	100	100
GESAMT	19.369	18.963	19.322	30.914
Besucher pro Sitzplatz (Index)				
bis 20.000	68	131	72	71
bis 50.000	43	106	55	88
bis 100.000	82	109	87	102
bis 200.000	88	119	91	109
bis 500.000	111	83	108	115
über 500.000	130	88	126	118
Index	100	100	100	100
GESAMT	140	160	142	179
Sitzplatz pro Leinwand (Index)				
bis 20.000	87	62	85	80
bis 50.000	94	83	91	88
bis 100.000	85	102	86	99
bis 200.000	101	107	102	111
bis 500.000	105	112	105	121
über 500.000	110	125	111	121
Index	100	100	100	100
GESAMT	138	118	136	173

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 80%.

Quelle: FFA

Anlage 11: Top 50 Arthouse-Filme 2009

(Basis: Filmbesucherzahlen in 2009)

	Filmtitel	Land	Start	Verleiher	Besucher
1	Die Päpstin (Sp-His)	D, I, E	22.10.2009	Constantin	2.339.213
2	Der Vorleser (Sp-Dra)	D	26.02.2009	Senator	2.187.327
3	Inglourious Basterds (Sp-Kr)	USA	20.08.2009	Universal	2.104.523
4	Der seltsame Fall des Benjamin Button (Sp-Dra)	USA	29.01.2009	Warner Bros.	2.080.378
5	Slumdog Millionär (Sp-Dra)	GB, USA	19.03.2009	Prokino	2.068.485
6	Operation Walküre - Das Stauffenberg Attentat (Sp-Kr)	USA, D	22.01.2009	20th Century Fox	1.303.240
7	Maria, ihm schmeckt's nicht! (Sp-Ko)	D, I	06.08.2009	Constantin	1.296.343
8	Willkommen bei den Sch'tis (Sp-Ko)	F	30.10.2008	Prokino	1.103.625
9	Wüstenblume (Sp-Dra)	D, A, F	24.09.2009	Majestic	1.039.113
10	Buddenbrooks (Sp-Dra)	D	25.12.2008	Warner Bros.	864.133
11	The International (Sp-Thr)	USA, D	12.02.2009	Sony	695.575
12	Gran Torino (Sp-Dra)	USA	05.03.2009	Warner Bros.	687.130
13	Verblendung (Sp-Thr)	S	01.10.2009	NFP	666.747
14	Zeiten des Aufbruchs (Sp-Dra)	USA	15.01.2009	Paramount	554.376
15	Coco Chanel - Der Beginn einer Leidenschaft (Sp-Dra)	F	13.08.2009	Warner Bros.	518.929
16	Vision - Aus dem Leben der Hildegart von Bingen (Sp-Dra)	D, F	24.09.2009	Concorde	485.579
17	State of Play - Stand der Dinge (Sp-Thr)	USA	18.06.2009	Universal	451.317
18	Effi Briest (Sp-Dra)	D	12.02.2009	Constantin	432.627
19	Hilde (Sp-Dra)	D	12.03.2009	Warner Bros.	422.410
20	Das weiße Band (Sp-Dra)	D, A, F, I	15.10.2009	X Verleih	396.444
21	Beim Leben meiner Schwester (Sp-Dra)	USA	27.08.2009	Warner Bros.	373.391
22	Willi und die Wunder dieser Welt (Ki-Dok)	D	05.03.2009	MFA+	356.416
23	Soul Kitchen (Sp-Ko)	D	25.12.2009	Pandora	344.994
24	Vicky Christina Barcelona (Sp-Ko)	USA	04.12.2008	Concorde	342.639
25	Der fremde Sohn (Sp-Dra)	USA	22.01.2009	Universal	262.642
26	Die Perlmutterfarbe (Sp-Dra)	D	08.01.2009	Constantin	259.752
27	Liebe auf den zweiten Blick (Sp-Dra)	USA	16.04.2009	Concorde	250.718
28	Zerrissene Umarmungen (Sp-Dra)	E	06.08.2009	Tobis	236.798
29	Radio Rock Revolution (Sp-Ko)	GB	16.04.2009	Universal	226.110
30	Milk (Sp-Dra)	USA	19.02.2009	Constantin	219.381
31	Coraline (Sp-Fan/M)	USA	13.08.2009	Universal	194.545
32	Alle Anderen (Sp-Dra)	D	18.06.2009	Prokino	193.301
33	Der Knochenmann (Sp-Ko)	A, D	19.02.2009	Majestic	184.828
34	Whisky mit Wodka (Sp-Ko)	D	03.09.2009	Senator	176.259
35	Whatever Works (Sp-Ko)	USA	03.12.2009	Wild Bunch	175.009
36	John Rabe (Sp-Dra)	D, F	02.04.2009	Majestic	174.063
37	Hachiko - Eine wunderbare Freundschaft (Sp-Dra)	USA	12.11.2009	Prokino	172.104
38	Die Klasse (Sp-Dra)	F	15.01.2009	Concorde	149.066
39	Kleine Verbrechen (Sp-Ko)	D, CY, GR	11.06.2009	Neue Visionen	149.010
40	LOL - Laughing Out Loud (Sp-Ko)	F	27.08.2009	Delphi	147.109
41	C'est la vie - So sind wir, so ist das Leben (Sp-Dra)	F	23.04.2009	Kinowelt	143.733
42	Tannöd (Sp-Krim)	D, CH	19.11.2009	Constantin	142.561
43	Salami Aleikum (Sp-Ko)	D, A	23.07.2009	Zorro	142.193
44	The Wrestler (Sp-Dra)	USA	26.02.2009	Kinowelt	131.548
45	(500) Days of Summer (Sp-Ko)	USA	22.10.2009	20th Century Fox	127.272
46	Das Festmahl im August (Sp-Dra)	I	30.04.2009	Pandora	126.709
47	Che - Revolucion (Sp-Dra)	USA, E	11.06.2009	Wild Bunch	120.444
48	Unter Bauern - Retter in der Nacht (Sp-Dra)	D, F	08.10.2009	3L Filmverleih	116.749
49	Sunshine Cleaning (Sp-Ko)	USA	21.05.2009	capelight	111.499
50	Krabat (Sp-Fan/M)	D	09.10.2008	20th Century Fox	101.017

(Ki) Kinderfilm – (Sp) Spielfilm / (Dok) Dokumentarfilm – (Dra) Drama – (Fan/M) Fantasy/Märchen – (Ges) Gesellschaft – (His) Historienfilm – (Ko) Komödie – (Kr)Kriegsfilm – (Krim) Kriminalfilm – (Mus) Musikfilm – (Na) Natur – (Po) Politfilm – (Thr) Thriller

Besucher TOP 50 Arthouse- Filme	27.549.374
davon:	
deutsche Arthouse- Filme (inkl. Koproduktionen)	23
Besucher deutscher Filme in den TOP 50 Arthouse-Filmen	13.803.147
Besucheranteil deutscher Filme in den TOP 50 Arthouse-Filmen	50,10%
Gesamtbesucher aller Kinofilme 2009	145.487.621
Anteil TOP 50 Arthouse-Filme an Gesamtbesucherzahl	18,94%

Quelle: FFA, Angaben nach den Meldungen der Filmverleiher